



## **Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Silke Hinrichsen (SSW)

und

## **Antwort**

**der Landesregierung** - Minister für Wirtschaft, Technologie und Verkehr

### **Interregioverbindung Flensburg - Hamburg**

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Pressemitteilungen ist zu entnehmen, dass die Deutsche Bahn AG sich weiter von ihren Interregioverbindungen zurückziehen will. Hierunter ist die Stilllegung der Interregioverbindung Flensburg - Hamburg im Gespräch.

1. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um diese Interregioverbindung durch die Deutsche Bahn AG weiter aufrecht zu erhalten?

Die Landesregierung setzt sich für eine Verbesserung der Schienenverkehrsanbindung des nördlichen Landesteils an den Hamburger Hauptbahnhof sowie nach Dänemark ein. Ebenso fordert sie den Erhalt eines angemessenen Fernverkehrsangebotes in Schleswig-Holstein.

Nach intensiven Verhandlungen mit der DB AG konnte eine drastische Reduzierung des Fernverkehrsangebotes zwischen Hamburg und Flensburg zum letzten Fahrplanwechsel (10. Juni 2001) zunächst verhindert werden. Allerdings sind die Einflussmöglichkeiten des Landes Schleswig-Holstein auf die unternehmerischen Entscheidungen der DB AG im Fernverkehr begrenzt. In einer zweiten Stufe plant die DB AG nunmehr, auch das Fernverkehrsangebot Hamburg - Flensburg (- Dänemark) in starkem Maße

zu reduzieren. Derzeitiges Minimalangebot der DB AG ist der Erhalt eines InterCity-Zugpaares in Tagesrandlage (Abfahrt in Flensburg morgens, Ankunft abends).

In Verhandlungen mit der DB AG bemüht sich die Landesregierung weiter darum, die Fernbahnanbindung Flensburgs so weit wie möglich zu erhalten und attraktive überregionale Verbindungen von und nach Flensburg zu schaffen.

2. Erwägt die Landesregierung gegebenenfalls diese Verbindung auf andere Art und Weise aufrecht zu erhalten?

2.1. Wenn ja, wann ist mit einer diesbezüglichen Entscheidung zu rechnen?

Im Rahmen der konzeptionellen Weiterentwicklung des Integralen Taktfahrplans (ITF) wurde auch ein verbessertes Bedienungskonzept für den Korridor Hamburg - Flensburg/Kiel erarbeitet. In der ITF-Fortschreibung soll ab 15. Dezember 2002 zunächst ein Optimierungskonzept (Fortschreibungsvariante) umgesetzt werden. Die Fortschreibungsvariante wird z.Z. mit der DB AG sowie der Freien und Hansestadt Hamburg im Detail abgestimmt.

Für Flensburg bedeutet die Fortschreibungsvariante nach derzeitigem Planungsstand im einzelnen folgendes:

- Weitgehender Verzicht auf ein Umsteigen in Neumünster im Regionalverkehr und stündliche Durchbindung der Züge bis nach Hamburg Hauptbahnhof.
- Verkürzung der Reisezeit im Regionalverkehr von Flensburg nach Hamburg auf rund zwei Stunden

Die Anbindung Flensburgs an das Dänische Fernzugnetz soll durch ein zweistündliches Zug-Angebot zwischen Flensburg - Tinglev verbessert werden. In Tinglev besteht Anschluss an das dänische InterCity-Taktsystem Sonderburg – Kopenhagen. Hierzu sind Gespräche zwischen der Landesweiten Verkehrsservicegesellschaft (LVS) und dem Dänischen Verkehrsministerium vereinbart.

3. Erwägt die Landesregierung eine Ausschreibung der Strecke Flensburg - Hamburg?

3.1. Wenn ja, für wann ist dies vorgesehen?

Die Landesregierung hat am 6.12.2001 ihr „Wettbewerbskonzept Schiene“ vorgelegt. Danach ist der Ausschreibungsbeginn für die Schienenpersonennahverkehrsleistungen auf den Strecken Flensburg - / Kiel – Hamburg für 2009 geplant.